

Die Deutsch-Bulgarische Vereinigung in Bayern und die Südosteuropa-Gesellschaft

laden herzlich zu einer Vortragsveranstaltung

von

Prof. Emil Ivanov
Universität St. Kliment Ohridski, Sofia

zum Thema

Archäologische Funde und Forschungen in Bulgarien – zwischen Realität und gescheiterten Interpretationen

am Donnerstag, dem **10. März 2016** um **18:30 Uhr**

im Internationalen Begegnungszentrum der Wissenschaft (IBZ)

Amalienstr. 38, München-Schwabing

(Haltestelle Universität, U3/U6 Bus 154)

Der Vortrag bezieht sich zuerst auf die Forschung des bulgarischer Paläographen Ivan Gotschev, des Entdeckers und Entzifferers der ältesten bekannten glagolitischen Inschriften aus der Mitte des 9. Jahrhunderts in Bulgarien. Über seine Persönlichkeit und Forschung ist bislang jedoch wenig bekannt. Im Oktober 2015 wurde ihm anlässlich seines 50. Todestages eine Ausstellung gewidmet, von der ausgewählte Archivalien auch präsentiert werden.

Im zweiten Teil wird auf die archäologischen Entdeckungen in Bulgarien aus den letzten Jahren sowie auf deren Vorstellung in der Fachliteratur und vor dem breiten Publikum eingegangen. Welche Narrative entstehen aus Erfolgen, Deutungen und Realität, was erscheint in dieser attraktiven Forschung als irreführend und wieso kann es so schnell zu ‚gescheiterten Interpretationen‘ kommen.

Prof. Emil Ivanov studierte Theologie und Kunstgeschichte an der Universität St. Kliment Ohridski in Sofia, promovierte im Fach Christliche Archäologie an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und habilitierte 2010 an der St. Kliment Ohridski in Sofia, wo er bis heute doziert. Ivanov leitet seit 2009 archäologische Feldgrabungen, wobei er einige frühchristliche Kirchen und mittelalterliche Festungen freilegte. Seit 2013 gibt er die wissenschaftliche Zeitschrift „Christliche Archäologie und Kunst in Bulgarien“ heraus.

Anschließend sind Sie zu einem Umtrunk im Clubraum des IBZ eingeladen.

Anmeldung bitte per Email bei info@sogde.org